



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

208 (8.5.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292546)

Die Fahrt zum Comer-See

DNB Mailand, 8. Mai.

Von Mailand aus begaben sich am Sonntag im Anschluß an den Empfang im Mailänder Rathaus Reichsaußenminister von Ribbentrop und Außenminister Graf Ciano nach Como zur Villa d'Este. Auf der ganzen Fahrt wurden die beiden Staatsmänner, die im offenen Kraftwagen Platz genommen hatten, überall mit größter Begeisterung gefeiert. Hunderttausende gratifizierten mit ihrer jubelnden Zustimmung den in Mailand abgeschlossenen politischen und militärischen Pakt. Wer diese begeistertsten Kundgebungen miterlebt hat, hat nur den einen Wunsch, daß die demokratische Welt sie gesehen hätte, damit sie erkennen möge, wie dieser diplomatische und politische Pakt von Mailand eine Willensdurchsetzung zweier Völker ist, und daß er sich auf die Gefühle und die Lebenskraft zweier starker und junger Nationen gründet.

In der Villa d'Este war der Ortsgruppenleiter der NSDAP „Comer See“ mit den Parteimitgliedern und Volksgenossen anwesend. Außerdem hatten sich die offiziellen Vertreter der faschistischen Partei und der italienischen Behörden auf der Terasse der Villa eingefunden. Die Abendstunden waren von einem Bankett und einem glanzvollen Fest ausgefüllt.

In Kürze

Die Kantateveranstaltungen des deutschen Buchhandels fanden am Sonntag ihren feierlichen Abschluß mit einer großen Kundgebung im Neuen Theater.

Die Reichsregierung des deutschen Handels in der Deutschen Arbeitsfront fand am Sonntag ihren Abschluß in einer großen Kundgebung, auf der Dr. Ley über die Bedeutung des Handels sprach.

Aus Anlaß des 750jährigen Bestehens des Hamburger Hafens fand am Sonntag eine feierliche Kundgebung statt, auf der Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller den Dank des Reiches an die Hansestadt überbrachte.

Generallieutenant von Brauchitsch, der am Sonntagvormittag die Autarkie-Ausstellung sowie zahlreiche Sehenswürdigkeiten besichtigt hatte, wohnte am Nachmittag an der Seite des Königs und Kaisers Viktor Emanuel III. dem Abschluß des 14. Internationalen Reitturniers bei.

Zu Ehren von Generallieutenant v. Brauchitsch fand am Sonntagabend in den Räumen der deutschen Volkshochschule ein Essen statt, zu dem eine Reihe von höchsten Offizieren der italienischen Wehrmacht, an der Spitze der Oberbefehlshaber des Heeres, Staatssekretär General Variati, geladen waren.

Im Rahmen einer Großkundgebung der NSDAP, an der über 10.000 ehemalige Frontkämpfer teilnahmen, wurden am Sonntag in Graz 185 NSDAP-Mitglieder von dem stellvertretenden Gauleiter Dr. Vorksch geweiht.

Der Herzog von Windsor wird heute auf Anforderung der National Broadcasting Company of America bei einem Besuch des Schachfeldes von Verdun eine Rundfunkrede halten, die auf alle nordamerikanischen Sender übertragen wird.

In dem Flüchtlingslager Argelès-sur-Mer, in der Nähe von Perpignan, wurde im Verlauf eines Streikes ein Lagerinsasse von einem anderen durch einen Kopfschuß getötet.

Etwa ein tausend Personen- und Lastkraftwagen, auf denen die sowjetspanischen Milizen nach Frankreich gestochen waren, werden, wie der „Matin“ meldet, in der nächsten Zeit den spanischen Behörden zurückgegeben werden.

Das kann den Sturz Chamberlains bedeuten

Wenn der Moskauptakt p'alzt / Alarmrufe der Presse

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters

l. h. London, 8. Mai.

Nachdem die britische Regierung den sowjetrussischen Vorschlag eines Dreierbündnisses zwischen Moskau, London und Paris abgelehnt hat, hat man in London wenig Hoffnung, daß die englischen Gegenvorschläge von der Sowjetunion angenommen werden und rechnet mit einem Zusammenbruch der Verhandlungen. „Sunday Times“ hält den Fehlschlag der Verhandlungen für „nicht mehr vermeidbar“. Das Blatt erklärt ferner, die englisch-türkischen Verhandlungen seien „im Prinzip“ zum Abschluß gekommen. Der formale Abschluß hänge aber noch von dem Ausgang der englisch-sowjetrussischen Besprechungen ab. Das heißt also mit anderen Worten, daß es unter Umständen auch mit dem englisch-türkischen Vertrag noch gute Weile haben kann.

„Sunday Express“ spricht in großer Aufmachung von einem kritischen Stadium um Besprechungen zwischen London und Moskau. Das Blatt erwartet bestimmt, daß Moskau die englischen Gegenvorschläge ablehnen werde, und damit sei dann der tote Punkt erreicht.

Moskau und Polen standen im Brennpunkt

Die Ursachen des Paktschlusses / Von den Berchtesgadener Protokollen zum Militärvertrag

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 8. Mai.

Ueber die Begegnung der Außenminister der Achse in Mailand wurde am Sonntagmorgen 16.30 Uhr folgende amtliche Verlautbarung ausgegeben, die wenige Minuten später über sämtliche italienische Sender verbreitet wurde:

„In den Unterredungen, die zwischen Reichsaußenminister von Ribbentrop und dem italienischen Außenminister Graf Ciano am 6. und 7. Mai in Mailand stattfanden, wurde die gegenwärtige allgemeine politische Situation einer aufmerksamen Prüfung unterzogen. Die volle Übereinstimmung der Gesichtspunkte der beiden Länder wurde erneut festgelegt. Es wurde entschieden, die Beziehungen der beiden Staaten der Achse endgültig und zwar auch vom formalen Gesichtspunkt aus, in einem politischen und militärischen Vertrag festzulegen. Auf diese Weise beabsichtigen Deutschland und Italien, wirksam dazu beizutragen, den Frieden in Europa zu sichern.“

Kurz zuvor hatte Außenminister Graf Ciano die in Mailand anwesenden Pressevertreter empfangen und ihnen gegenüber folgende Erklärung abgegeben: „Aus diesen Besprechungen wird die Achse Rom — Berlin verstärkt hervorgehen, auch vom Gesichtspunkt der militärischen Zusammenarbeit aus.“

Tiefer Eindruck beim italienischen Volk

Die Nachricht von der Wiederlegung der Beziehungen der Achsenmächte in einem politischen und Militärvertrag hat einen außerordentlichen Eindruck und lebhafteste Zustimmung im ganzen italienischen Volk gefunden. Die in so zahl-

reichen Feuerproben in ihrer Macht, Geschlossenheit und Treue erhaltene Achse erhält damit nach italienischem Urteil auch eine juristische Grundlage, die die Zusammenarbeit in jedem Abschnitt des Lebens der beiden Nationen, vor allem aber in politischer und militärischer Beziehung noch enger gestaltet. Die jubelnde Zustimmung des ganzen italienischen Volkes haben die vielen Hunderttausende ausgedrückt, die die Außenminister der Achse in einer unerhörten Begeisterung und aufrichtiger Freude begrüßten und ihr gemeinsames Werk in der Mailänder Begegnung durch immer wiederholte Manifestationen der Verbundenheit der beiden Völker feierten. Durch eine nicht zufällige Symbolik ist der Name Mailand aufs engste mit der Achse verknüpft: Hier gab Mussolini am 1. November 1936 in seiner Rede den Beziehungen zwischen Deutschland und Italien den Namen „die Achse“, hier wurde die Verankerung der Achse in dem Beschluß über den politisch-militärischen Vertrag festgelegt.

Feuerproben der Achse

In römischen politischen Kreisen denkt man an den Tag, da ein politischer und militärischer Vertrag zur Grundlage der Achse wird, jenseits 16. Oktober 1938, da nach den Berliner Besprechungen Außenminister Ciano vom Führer auf dem Obersalzberg empfangen wurde und die Achse zum ersten Male in ihrer bis zum Mai 1939 dauernden Form vor der Weltöffentlichkeit entstand. Die Grundlage dazu bildeten die sogenannten „Protokolle von Berchtesgaden“, deren Inhalt offiziell nicht bekannt wurde, die jedoch in dem Zusammenwirken der Lebensinteressen Deutschlands und Ita-

liens alle Europa bewegenden großen geschichtlichen Ereignisse in diesen vergangenen Jahren vorbereitet und bestimmt haben. „Dieses Einverständnis der beiden Länder über bestimmte Probleme“, wie der Duce in seiner historischen Rede vom 1. November 1936 in Mailand das Verhältnis zwischen Berlin und Rom bezeichnete, hat in der Folgezeit sämtliche Feuerproben der europäischen Politik glänzend bestanden, so die Heimkehr der Ostmark, den Krieg in Spanien, die Heimkehr der Sudetengebiete, die Erklärung des Protektorats, die Personalunion Italien-Albanien, nachdem in der Geburtsstunde der Achse die beiden großen Geschichtsnote standen: der abessinische Krieg und die Wiederbesetzung der Rheinlande. Ein vertragliches Verhältnis in formalem Sinn fanden die Beziehungen der Achsenmächte dann zum ersten Male in dem Protokoll vom 6. November 1937 über den Beitritt Italiens zum Abkommen gegen die kommunistische Internationale. Hierzu traten die bindenden Erklärungen, die von höchster Stelle des Reiches sowie Italiens über die gemeinsame Politik abgegeben wurden, und zwar durch den Triumpfzug des Führers im Palazzo Venezia in Rom am 7. Mai 1938 und die Rede Mussolinis auf dem Reichsfeld in Berlin am 28. September 1937.

Das Zusammentreffen auf militärischem Gebiet, darunter die Besuche Generalfeldmarschalls Göring in Italien, des Vize-Generalsekretärs Pariani in Deutschland, die Unterredung zwischen General Keitel und General Pariani am 5. und 6. April 1939 in Annabrunn und schließlich die Reise des Oberbefehlshabers des deutschen Heeres, Generallieutenant Brauchitsch nach Italien in diesen Tagen bereiteten in einem schematischen Prozeß der politischen Entwicklung den nunmehr in Mailand abgeschlossenen Militärvertrag vor.

Praxis stand vor der Theorie

Bei diesem Rückblick auf die Entwicklung der Achse zu einem geschlossenen Machtblock in Europa bemerken die römischen politischen Kreise, daß hinsichtlich der Beziehungen zwischen Deutschland und Italien wie nie zuvor in der Geschichte politischer Vertragsabschlüsse die Praxis vor der Theorie stand, mit anderen Worten, sie von der Achse in den Tagen höchster politischer Spannung gelieferten Proben der Stärke und Zusammenarbeit mußten sich nunmehr in einem politischen und Militärvertrag niederschlagen, dessen unter jeden Umständen fehlerloses Funktionieren bereits durch die Erfahrungen der Vergangenheit gewährleistet wird.

Ueber die Bedeutung des Ergebnisses der Mailänder Besprechungen stellen die faschistischen Organe wie „Telegrafo“, „Boce d'Italia“ und „Messaggero“ übereinstimmend folgende Gesichtspunkte heraus: „Zwischen den beiden Außenministern wurden alle die beiden Mächte interessierenden Fragen besprochen und zwar in einer sehr herzlichen Freundschaftsatmosphäre.“

An erster Stelle der gemeinsamen Erklärung stand die Einkreisungspolitik und ihre Gefahr für die Achsenmächte. Diese Politik, die noch vor kurzem an eine unverzähliche Reaktion von Seiten der Achsenmächte habe glauben lassen, erscheint den Eindrücken der römischen politischen Kreise zufolge heute nach dem Verschwinden Litwinows und einer dementsprechend möglichen Rückkehr Sowjetrußlands zur Isolationspolitik in ihren Ausföchten und Gefahren als vermindert. Die Außenminister der Achse hätten diese neuen Tatsachen geprüft, die den Ausbruch eines ideologischen Krieges durch die Demokraten weniger wahrscheinlich machen.

Die polnische Frage

An nächster Stelle sei eines jenseitig die Achsenmächte besonders interessierenden Spezialproblem besprochen worden. Hier habe die polnische Frage im Vordergrund gestanden, in der Außenminister Graf Ciano die Solidarität Italiens mit dem deutschen Standpunkt hervorgehoben habe. Die Initiative, jetzt Verhandlungen aufzunehmen, liege bei Warschau. Italiens Rat an Polen, Mähigung zu zeigen und den Weg zu dem mächtigen Nachbarn zurückzufinden, werde wiederholt und auch auf diplomatischem Wege — in Rom wie in Warschau — von neuem zum Ausdruck gebracht werden. Eine Entscheidung der polnischen Frage, die die Dinge überfließen könne, sei auf dem Mailänder Treffen nicht gefast. Unter den anderen Spezialproblemen wurde weiter die Mittelmeerfrage berührt, wobei dem „Telegrafo“ zufolge von deutscher Seite die Solidarität des Reiches für Italiens Recht in diesem seinem Lebensraum bei einer entsprechenden Zusammenarbeit bestätigt wurde. Weiter wurden die sich im Donauraum und auf dem Balkan ergebenden Fragen geprüft und zwar im Zusammenhang der kürzlich in Berlin, Rom und Venedig stattgefundenen Aussprachen zwischen den Staatsmännern der Achse und denen Ungarns, Jugoslawiens und Rumaniens.

Westliche Warnung an Polen: Mäßigung

Trotzdem lehnte die Unversämtheit aus Warschau

(Drahtbericht unseres Warschauer Vertreters)

12. Warschau, 8. Mai.

Die diplomatische Tätigkeit Polens ist auch weiterhin sehr reger, wobei es natürlich der polnischen Regierung in stärkstem Maße darauf ankommt, die Verbindung mit London und Paris immer noch enger zu gestalten. Diesem Ziel dient auch eine erneute Aussprache, die Außenminister Beck mit dem französischen Vizekonsul in Warschau, Roel, hatte.

Man hat den Eindruck, als ob trotz aller Zusicherungen von London und Paris auf Polen ein kleiner Druck zur Mähigung und Ruhe ausgeübt wird. Von englischer wie französischer Seite hat man in Warschau zu verstehen gegeben, daß bei aller Anerkennung des polnischen Standpunktes trotzdem etwas mehr Zurückhaltung auf polnischer Seite erwünscht wäre. In dem Leitartikel der „Gazeta Polska“, die die Meinung des Außenministers wiederzugeben pflegt, heißt es ansehnend bereits unter Berücksichtigung des aus dem Westen eingelaufenen Wunschens, daß die Bundesgenossen Polens auf die polnische Mähigung und den polnischen Verstand Vertrauen haben könnten.“

Im übrigen aber wird in allen Blättern weiter die These vertreten, daß es nach den Ausführungen Beck nunmehr an Deutschland liege, ob es eine gute oder schlechte Nachbarschaft mit Polen wolle. Die „Gazeta Polska“ wünscht dem Reich in dessen eigenem Interesse (!) und im Interesse Gesamteuropas den Weg der guten Nachbarschaft

mit Polen. „Ein Nachgeben im Sinne der deutschen Forderungen“, so schreibt das offiziöse Organ pathetisch, „müssen wir als Polen und als Europäer ablehnen“. Im „Gyrych Poranny“ hat man in grobster und selbstherrlicher Ueberschätzung die Rolle des Lehrmeisters angenommen. Das Blatt schreibt, wenn Deutschland nicht die Gelegenheit benutze, die ihm durch die polnische Verleumdung zu Verhandlungen auf gerechter Grundlage geboten worden sei und so vom Weg der Unvernunft und des übermäßigen Stolzes nicht abweiche, so habe es nichts hinzuzusetzen und müsse von der Geschichte weiter belehrt werden. Ob Deutschland diese ihm von Polen angebotene Chance verstehen wird, das ist die Frage, mit der man sich in der Schriftleitung dieses Blattes ernsthaft beschäftigt.

Polens Luftfahrt-Anleihe ein Schlag

(Von unserem Vertreter)

12. Warschau, 8. Mai.

Am Samstag wurde die von der polnischen Regierung vor vier Wochen für das gesamte Staatsgebiet angeschriebene Luftfahrt-Anleihe abgeschlossen, für die gerade von amtlicher Seite die Rekordsumme von sehr starkem Maße gerührt worden war. Es wurden rund 400 Millionen Zloty gezeichnet, ein Ereignis, das erhebliche Enttäuschung hervorgerufen hat und weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Die offiziellen Stellen hatten bei Beginn der Anleihe der Ansicht Ausdruck gegeben, daß mit einer Summe von rund 1 Milliarde Zloty gerechnet werden könnte. Zu dem nunmehr vorliegenden mageren Ergebnis kommt noch hinzu, daß die 400 Millionen zwar gezeichnet, aber die jeweiligen Beträge noch nicht bezahlt worden sind.

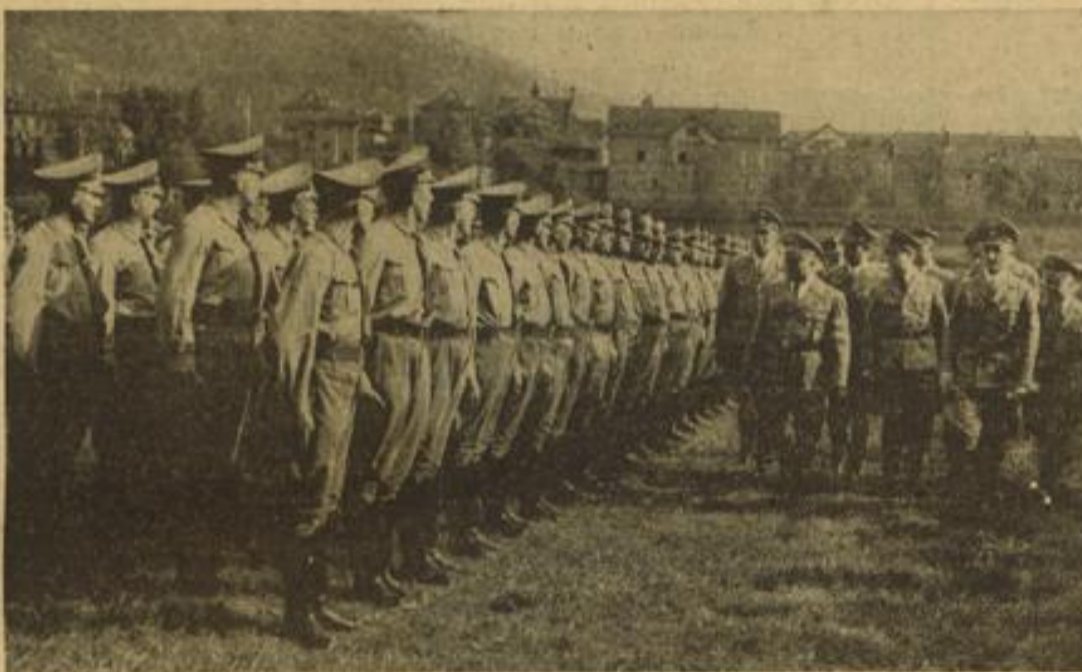
... und die Gasmasken fehlen auch

EP, Warschau, 8. Mai.

Der polnische Luftschubinspektor, General Jajac, macht in der „Gazeta Polska“ Ausführungen über den herrschenden Mangel an Gasmasken und betont dabei, daß erstklassige Gasmasken hergestellt würden, die aber nur an Verdickungsgruppen abgegeben werden könnten, die aktiv in der Luftabwehr mitwirken würden. Die dreizehnte Klasse mit Gasmasken zu versorgen, sei vorerst nicht möglich. Für die Allgemeinheit sei eine provisorische Gasmaske durch den polnischen Luftschub ausgegeben worden, die lediglich einen Abwehrfilter enthalte. Im übrigen müsse sich jeder Staatsbürger im Falle einer Gefahr selbst helfen. Der Staat habe nicht das Geld, um im Falle einer Gefahr Gasmasken kaufen zu können.

Funk nach Basel abgereist. Reichswirtschaftsminister und Reichsbankepräsident Funk verließ am Sonntagabend Berlin zur Teilnahme an der 9. Generalversammlung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel.

HB-Bildbericht vom Wochenende



Dr. Robert Ley in Mannheim und Heidelberg

Oben links noch ein Foto vom Mannheimer Flughafen: Gauleiter und Kreisleiter in Erwartung Dr. Leys. — Daneben eine Fahnengruppe und ein Ausschnitt vom Aufmarsch der 3000 Politischen Leiter in Heidelberg. — In der zweiten Bildreihe: Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner erstattet dem Reichsorganisationsleiter beim Betreten des Neckarvorlandes Meldung, und dann sehen wir Dr. Ley mit seiner Begleitung bei der Durchführung des Besichtigungsauffells.

Aufn.: Gschwinder

Führerappell der Motorstandarte 153 auf der Wachenburg



Der Führerappell begann am Samstag um 18 Uhr mit der Flaggenhissung. (Ein ausführlicher Bericht folgt.)

Foto: Oeser



Beim großen Maimarkt

Das Bild oben zeigt, wie kritisch die zur Prämierung gemeldeten Pferde von den Fachleuten gemustert wurden. — Das Bild unten beweist uns, welch außerordentlich starkes Interesse — vor allem bei den bäuerlichen Besuchern des Maimarktes — die Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen auf dem Freigelände neben der Ausstellungshalle findet. Selbst auf eine der ausgestellten Dreschmaschinen wurde geklettert, um ja alle Einzelheiten sehen zu können.

Aufn.: Hans Jütte



Der Eröffnungstag unserer Rennwoche

In der Ehrenloge der Rennplatz-Tribüne sah man drei Generäle: den Chef des Generalstabes der Heeresgruppe 2, General von Sodenstern, den Kommandierenden General Schroth und Generalmajor Ritter von Speck.

Aufn.: Hans Jütte

Auf der Frühjahrsmesse

Ehe die Karussells auf dem Frühjahrsmarkt auf dem Meßplatz in Betrieb genommen werden durften, erfolgte die genaue Kontrolle des Aufbaues und der Einrichtungen. Aufn.: H. Jütte



Mat 1939

Vertrag

n geschicht-
en Jahren
dieses Ein-
bestimmte
historischen
anland das
om bezeich-
Feuerpro-
nd bestan-
n Krieg in
gebiete, die
onalunion
Geburts-
beschnisse
g und die
n vertrag-
n fanden
dann zum
6. Novem-
um Ab-
Internatio-
klärungen,
sowie Sta-
abgegeben
pruch des
Rom am
8 auf dem
er 1937.

ilitäri-
esuche Ge-
n, des Un-
land, die
l und Ge-
d in Jura-
berbeit. H-
oberst von
Tanen be-
sch der lo-
Mailand

ckung der
od in Gu-
nen Kreise,
zwischen
vor in der
stöße die
anderen
en höchster
roben der
sich nun-
stärkung
Umständen
ch die Er-
währleistet

iffes der
e faschisti-
d'Italia"
folgende
en beiden
en Mächte
d war in
mosphäre."
Prüfung
titel und
iefe Voll-
verzügliche
ichte habe
en der zü-
e nach dem
e dement-
struflands
chten und
e Kufen-
Tatsachen
rologischen
ger wahr-

g die Ab-
Spezial-
be die pol-
en, in der
arität Ita-
herborge-
rhandlung
i. Italien
und den
rüdjustiz-
diplomati-
arschau —
t werden.
Frage, die
dem Mai-
den anbe-
die Mi-
im „Tele-
e Soliba-
in diesem
prechenden
iter wur-
dem Val-
war im
in, Rom
n zwischen
enen Un-
d.

800 Blumenkinder versammelt

Sie erhielten Stecklinge zur Betreuung

Nicht weniger als 800 Schülerinnen der achten Klasse sämtlicher Mädchenschulen der Innenstadt hatten sich im großen Saal des „Friedrichshofes“ eingefunden, um nach einem von Jahren hier eingeführten schönen Brauch kleine Stecklingspflanzen in Empfang zu nehmen. Die „Blumenkinder“ — wie sie Rektor Grell in seiner Ansprache nannte — müssen von den Mädchen den Sommer über gepflegt werden, auf daß die schönsten dann im Herbst preisgekrönt werden können.

Eine glückliche Feier umrahmte die Verteilung. In den Ansprachen des Kreisfachwarts für Gartenbau, Johann Illhardt, Rektor Grell und Fr. Weiße als Vertreterin des Reichsnährbundes (Landesbauernschaft Baden) wurde der Sinn und Zweck dieses Brauchs den Schülerinnen vermittelt; die Kinder der Großstadt anzubahnen, auf das Leben und die Seele der Natur zu achten. Darüber hinaus konnten sie ein Bild von der barten Arbeit des Bauern gewinnen, dessen Schaffen am Lebendigen von allem Tun das Schönste sei.

Mit einem Marsch, begleitet von einer Abteilung des Kreisorchesters, wurde die glückliche Feier eingeleitet. Zwischen den Ansprachen folgten die Schülerinnen der 8. Klasse unter der Leitung von Hauptlehrer Georg Emig schöne Frühlingslieder, unter anderen auch das alte Reigenlied von Reibhardt v. Reuenthal „Nu will der Benz und grüßen“.

Nach den Nationalliedern verteilte Gartenbaudirektor Buchjäger die in einem Nebenraum aufgestellten Stecklingspflanzen.

—ff

Dumme Jungensfisch oder Nadeakt? Im Hofe eines Betriebes in der Karl-Ludwig-Strasse entfiel ein noch nicht ermittelter Danks von mehreren Badrädern der Gesellschaft die Bente und zerfiel die Schläuche. Die Polizei wird sich dem Vergeß hoffentlich bald fassen.

Das war was für Handharmonikafreunde

Das Orchester Schweigherstadt veranstaltete ein Konzert

Die Mannheimer Handharmonika-Bereine entsafte in den letzten zwei Monaten eine rege Tätigkeit. Und wie gern die Klänge der „Querschloßmode“ gehört werden, beweisen immer die „vollen Häuser“. Diesmal war die Handharmonika-Freunde Schweigherstadt in Aktion getreten. Im Saale des „Jägerhofs“ wickelten sie ein Konzert ab, dessen Vortragfolge aus leichten Stücken bestand, die keine allzu großen Anforderungen stellten, weder an die Spieler noch an die Zuhörer.

Platz (Ludwigshafen) hieß alle herzlich willkommen und gab dann einen Bericht über die Gründungsgeschichte der Mannheimer Handharmonikabereine, die sich alle aus dem Ludwigshafener 1. Handharmonika-Klub, deren erster Dirigent Max Rägeli war, entwickelt haben. Vor zehn Jahren noch war die Handharmonika nur vereinzelt zu finden, in Konzertsälen übernahm nicht. Dies hat sich nun durch die Arbeit der Vereine geändert, deren Aufgabe es heute noch ist, die Handharmonika-Musik ins Volk zu tragen. Heute bestehen in Mannheim 20 Vereine und in jedem zweiten Haus regiert eine „Querschloßmode“.

Aus Bruckners Umwelt

Veranstaltung des Badischen Brudnerbundes

In Bruckners Umwelt führten die Lesungen aus dem Roman „Bruckner, der Roman der Symphonie“, der durch den Bach-Roman „Der Thomaskantor“ bekannt gewordenen Wiener Schriftstellerin E. G. Bachmann. Die Dichterin selbst las mit viel Ausdruck und Begleitung jene Kapitel, die Bruckners Begegnungen mit den großen Meistern seiner Zeit, Wagner, Liszt, Hugo Wolf schilderten, und die weiter sein Verhältnis zu Brahms und dessen Gegenüber erläuterten. In lebendigen Schilderungen erkundete die Persönlichkeit des Meisters, seine Treue zu sich selbst und seinem Werk und seine ruhige Beharrlichkeit gegenüber anderen.

Prof. Dr. Fritz Grüniger, der 1. Vorsitzende des Badischen Brudnerbundes hatte die Veranstaltung eingeleitet und er gab kurze Einführungen zu den Werken der Vortragenden. Vier von Komponisten, die als Schüler oder Freunde dem Meister nahe standen, rundeten das Bild seiner Umwelt ab. Zwei Schüler fanden am Beginn, der Sudetendeutsche Franz Marschner (1855-1932), der als Musiklehrer berühmt wurde, aber auch als Komponist Ausgezeichnetes leistete, kam mit zwei reizvollen, ausdrucksvollen Liedern zu Wort, die Paula Schneider, Heideberg, mit Empfindung und Einfühlung vortrug. Mit einem einfach treuherzigen Wiegenlied kam ein weiterer Brucknerschüler, der jetzige Linzer Domkapellmeister Franz Haber Müller, zu Wort. Weiter sang Paula Schneider fünf Lieder von Franz Philipp, der zwar nicht Bruckners Schüler, aber in seinem Schaffen vielfach von ihm beeinflusst ist. Philipps Lieder sind kleine melodische Schöpfungen von zartem Duft und tiefer Innigkeit, die Paula Schneider stilvoll und eindrucksvoll sang.

Irma Harder, Baden-Baden, sang dann einige Lieder von Friedrich Alose, einem der letzten Brucknerschüler, zu dem der Badische Brudnerbund besonders enge Beziehungen un-

Wir verachten den Pfuscher

Die Ausstellung von Gesellenstücken im Casino zeigt wahre Handwerkskunst

Im „Casino“ am Marktplatz wurde am Sonntagvormittag unter großem Andrang die diesjährige Ausstellung der Gesellenstücke eröffnet, die im Laufe der ganzen Woche der Öffentlichkeit zugänglich ist. Diese Ausstellung ist ein treffender Beweis dafür, wie sehr das Handwerk beehrt ist, seine Leistungen auf höchste Höhe zu bringen und vor allem den Nachwuchs so heranzubilden, daß nur Höchstleistungen erzielt werden.

Am Samstag waren bereits die Fachleute aus den Innungen und vom Badischen Landesgewerbeamt in Zusammenarbeit mit der Kreisgewerkschaft am Werk, um die eingeleiteten 326 Stücke einer gründlichen Bewertung zu unterziehen. 326 Gesellen aus den verschiedenen Handwerkszweigen zeigten damit, wie weit sie es in ihrem Handwerk gebracht hatten. Bei der Gesamtbewertung wurde aber nicht nur das eingeleitete Gesellenstück berücksichtigt, sondern auch die gezeigten Ergebnisse in der theoretischen Prüfung.

Am stärksten vertreten ist das Schlosserhandwerk mit 69 Arbeiten, denen die Mechaniker mit 45 Arbeiten, die Damenschneider mit 37 Arbeiten und die Schmiede mit 23 Arbeiten folgen. Von der Güte der zur Schau gestellten Gesellenstücke mag es zeugen, daß von den 326 Stücken nur 12 ohne einen Preis blieben. 27 Arbeiten wurden mit einem ersten Preis bedacht, 170 Arbeiten erhielten einen zweiten Preis und 117 Arbeiten bewertete man mit einem Diplom.

Auf die Ausstellung selbst wollen wir an dieser Stelle nicht näher eingehen, zumal ja Gelegenheit besteht, diese kostenlos anzusehen und sich selbst einen Ueberblick darüber zu verschaffen, was in den verschiedensten Handwerkszweigen heute die jungen Leute zu leisten vermögen, die jetzt ihre Lehre hinter sich haben und durch die Anfertigung eines Gesellenstückes beweisen

Die Italiener feierten zwei Feste

den dritten Jahrestag des Imperiums und das Fest der Arbeit

In der Casa d'Italia haben sich am vergangenen Sonntag wieder die in unserer Gegend ansässigen Italiener unter die Fahnen ihres Imperiums geschart. Gemeinsam feierten sie den dritten Jahrestag des italienischen Imperiums und das Fest der italienischen Arbeit. Angetreten war die faschistische Jugend in allen seinen Gliederungen (Jugendfaschisten und Jungfaschistinnen, Kwantsfaschisten und Jungfaschistinnen, die Ballia und Kleinfaschistinnen und die Figlie della Lupa), Faschisten und Faschistinnen in ihren schmutzen Uniformen, sowie eine Vertretung der in Baden und der Pfalz ansässigen italienischen Kolonie, darunter etwa 40 Landarbeiter.

Nach dem Einmarsch der Standarten und Fahnen begrüßte Bizekonsul Romeo Spirelli die italienischen Kameraden, und erläuterte dann in einer viertelstündigen Rede den Zusammenhang der verschiedenen Vorgänge, die zum neuen italienischen Imperium geführt haben. Es wäre ein großer Fehler, wollte man dies zeitlich letzte Ereignis nur als eine Folge glücklicher Zufälle betrachten. Der Weg, den Italien gegangen ist, war schwierig und das Imperium gegen eine ganze Welt heroisch erkämpft. Der 9. Mai 1936 war nichts anderes, als die Krönung einer zwanzigjährigen, ununterbrochenen Tätigkeit der Schwarzemwen. Darum hat Italien sein Imperium auf jenen Grund gebaut, auf den andere gebaut haben. Das italienische Imperium wird nicht ein Spekulationsobjekt sein, sondern das Imperium der Arbeit und der Schaffenden. Die unterworfenen Völker werden nicht — wie das unter dem Joch gewisser anderer Kolonialmächte der Fall ist — gebemüht und verflacht, sondern sie werden, wie unter dem alten Rom, in das Leben des Imperiums einbezogen so eingeleitet werden, daß sie ihr Schicksal auf das engste mit dem Italiens verbunden fühlen. Alles was Italien in seinen Kolonien tut,

Reich zu teilen. Nur Roma, Sit, sein Bruder und der Chor singen, alle anderen Rollen werden von Schauspielern gesprochen. Die Musik ist von einer gewöhnlichen Trivialität im Harmonischen, Rhythmischen und Instrumentalen, die dem Laien-Ziel auffallend nach erkennen. Kurt Gerdes ist ohne Zweifel ein ideal strebender Musiker, aber er hat sich in eine Konstruktions verloren, die wirksamkeit und theaterfremd zugleich ist. Wenn man die wirkungsvollen Stücke der Partitur, die Mädchenstimme und die dümmlich ausgearbeiteten Chöre herausreißt, könnte man von einem Schauspiel mit musikalischen Einlagen sprechen. Es ist bedauerlich, daß Gerdes auf dem hoffnungsvollen Verlauf seiner ersten Oper nach Theodor Storms „Fest auf Oadestveddus“ nicht weiter gebaut hat.

Die von Hans Heberl in Bühnenbildern von orientalischem Schwelger-Potentialität getriebene Uraufführung im Krefelder Stadttheater wurde von Werner Richter-Reichhelm mit begeisterten Hinweis dirigiert. Willy Grote war ein schön singender, in der Erscheinung jungfräulicher Rama. Am Schluß der Aufführung konnte Kurt Gerdes inmitten der Darsteller den Beifall entgegennehmen.

Friedrich W. Herzog.

Musikalische Abendfeier
in der Markuskirche Lindenhof

Zum Sonntag Kantate veranstaltete Alfred Dertz in der Markuskirche eine Abendmusik, in der in anbrechender Folge Instrumental- und Vokalwerke alter Meister zu Gehör kamen.

D. Burlesques groteske „Giacoma e Boris“ leitete die Abendmusik ein. Wie in jedem Variationenwerk für Orgel beruht ihr Reiz nicht nur auf der Vielschichtigkeit der Formen, unter denen insbesondere interessante Echo- und Arpeggienbildungen auffallen, sondern auch auf dem wechsellieblichen Spiel der Klangfarben. So hatte Alfred Dertz Gelegenheit, sein nicht sonderlich großes, aber sehr gut disponiertes, schon intoniertes, wohl auch

gelingen, dieses so wertvolle Glied der menschlichen Gemeinschaft auszurufen.

Die im Parteiprogramm des Führers erwähnte Hilfe für den Handwerker hat den Willen gegeben, das Handwerk wieder zu dem zu machen, was es einst gewesen ist: zu einem bedeutenden Kultur- und Wirtschaftsfaktor.

Jeder, der etwas gelernt hat und der in der Lage ist, etwas zu leisten, wird in den Handwerkerstand aufgenommen, der eingebaut ist in den Rahmen der deutschen Volkswirtschaft. Allerdings werden es nur diejenigen zu etwas bringen, die in dieser Gemeinschaft etwas zu leisten vermögen.

Wir verachten den Pfuscher: das beweist diese Ausstellung der Gesellenstücke, mit der auch unterer Beweis gestellt wird, daß wir hinsichtlich der Erziehungsarbeit etwas Gewaltiges geleistet haben. Mit Ueberzeugung können wir sagen, daß das Handwerk nicht bergab, sondern bergauf geht. Es geht im Handwerk bergauf, weil die darin tätigen Menschen wissen, daß die Handwerker schöpferisch tätig sein müssen, und sie in der Lage sind, diese Forderung zu erfüllen.

Mit einem Hinweis auf die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks klang die Ansprache aus.

—j—

Die Italiener feierten zwei Feste

den dritten Jahrestag des Imperiums und das Fest der Arbeit

kommt den Völkern zugute. Diese Arbeit findet allmählich auch in der Welt ihre Anerkennung.

Hierauf sprach der von der italienischen Regierung mit der Seelorge der hier beschäftigten italienischen Landarbeiter betraute Feldkaplan Don Michaloni. Er erinnerte einleitend an die Bedeutung des 21. April, dem Gründungstag Roms, und wies darauf hin, wie wunderbar der Weg der ewigen Stadt gezeichnet ist: das ehemalige Bauern- und Hirtendorf hat es zu einer Größe gebracht, die beispiellos ist.

Nachdem der Redner die Geschichte Roms in knappen Worten umrissen hatte, machte er den anwesenden Italienern klar, daß sie hier in dieser Gegend nicht in einer Fremde leben, denn verschiedene Stätten tragen den Stempel italienischer Architektur, Malerei und Schmiedekunst: so in Mannheim die Basilika und das Kaufhaus und das Schloss, in Schweighingen die Pfarrkirche und das Schloßchen.

Die aus reiner faschistischen Bestimmung heraus gesprochenen Worte Don Michelonis hatten eine besondere Note dadurch, daß sie aus dem Munde eines Geistlichen kamen und somit erneut bewiesen wurde, daß die Begriffe Faschismus und Vaterland keineswegs im Gegensatz zur christlichen Lehre stehen.

Für seine Ausführungen durfte der Redner starken Beifall hinnehmen.

Nach der gemeinsam gesungenen Gebetsglocke und nach der von der Jugend gesungenen „Hymne auf den König“, wurden den anwesenden Faschisten und Faschistinnen die Parteiliede vorgespielt, die jedes Jahr erneuert werden, übergeben.

—ff

Silberne Hochzeit. Deuts. 8. Mai, kann Herr Ernst Kramer mit seiner Ehefrau Marie geb. Widmer, Burgstraße 24, das Fest der Silbernen Hochzeit begehen. Wir gratulieren herzlich.

barodem Klangeidol ausgerichtetes Instrument von der glänzenden Seite zu zeigen. Dabei war sein Spiel technisch sauber und klar; vielleicht wäre eine geringe Beschleunigung im Zeitmaß wünschenswert gewesen. Auch die süddeutschen Stil verrätenden Taktarten in F- und C-dur von Joh. Bach'sel wählte Herr D. Walther's Orgelwerke „Lobe den Herren“ und „Jesu meine Freude“.

Unter den Vokalwerken beanspruchten vor allem die gedultvollen Stimmen geistlichen Konjerte von Heinrich Schab „Bringet dem Herren“ und „Ich will den Herren lobet allezeit“ Interesse. Die Heidelberger Sopranistin Paula Schneider sang sie mit viel Einfühlungsvermögen und mit auch J. S. Bach's Lied „Auf, auf mein Herz mit Freuden“ wirkungsvoll vor. Der junge, noch im Anfang seiner Entwicklung stehende Ebor der Markuskirche endlich gab mit J. Ruellmanns dreistimmigen Satz „Mein Gott in der Höhe“ und der Choralmotette „Gloria sei dir gelungen“ von V. Geis unter A. Dert's Leitung Einblick in die erfreuliche Aufbaubarkeit, die er leistet.

Walter L. Becker-Bender.

Freilichtspiele Heidelberg. Wie sonst vom Reichlichen Theater Wera wurde von Herrn Intendant Ulrich eingeladen, am 27. Mai und 3. Juni auf der Heidehöhe des Heiligen Berods in Heidelberg die Kurfürstin Glucke in „Die Frau von Messina“ zu spielen.

Sodentwiel-Festspiele 1939. Die von Intendant Dr. A. Schmalhammer, Bensheim, vor vier Jahren wieder ins Leben gerufenen Sodentwiel-Festspiele werden auch im kommenden Sommer durchgeführt. Spielmonate sind der Juni, Juli und August. Die Festspiele werden am Pfingstsonntag mit der Aufführung des Singspiels „Nemchen von Tharun“ von Heinrich Stroder eröffnet. Als weitere Werke sind „Jürg Jenneisch“ und der „Freilicht“ vorzusehen.

„Der Musikmarkt Baden“, das Erlösverdienst eines badischen Theaters, Willy Grub, ist vom badischen Theater Heidelberg zur Uraufführung angenommen worden. Die Uraufführung findet im Oktober statt.

4.90 3.90 Wir sind auch groß in kleinen Preisen! 2.90 3.50

Das große und leistungsfähige Spezialhaus für Damenhüte

Ronrad Mannheim, K 1, 7 **Ludwigshafen, Ludwigstr. 46** **Ronrad** **5.90**

Sonntags-Plauderei

Mannheim, 8. Mai.

Es war schon recht, daß Riders und Admira unentschieden spielten. Nur hätte eben der VfR gegen Dessau gewinnen müssen...

Er hat seine Konzentration am Tor fast eingebüßt, der „Vufarensturm“ zumal wenn Spindler fehlt, der sich in letzter Zeit zum „Kittmeister“ herausgemacht hat...

Nun wird man wieder rechnen: wenn die Riders in Dessau verlieren... Sie haben uns versichert, der Riderskampf in Dessau wäre für sie eine Dreifachtraue...

Das Wiener Spiel des VfR Mannheim am kommenden Sonntag wird also Bombensuch haben, weil für den Sieger noch eine Hoffnung besteht...

Die Schweiz meldet zur Deutschland-Rundfahrt für die vom 1.-24. Juni 1939 mit Start und Ziel in Berlin organisierte Deutschland-Rundfahrt...

Für die vom 1.-24. Juni 1939 mit Start und Ziel in Berlin organisierte Deutschland-Rundfahrt hat der schwizerische Radfahrerbund folgende Vertreter benannt:

Ein Dreifachsieg von Henkel-Metaxa

Davispokalkampf bereits nach dem Doppel entschieden

Am Sonntag wurde bei herrlichem Frühlingsschnee vor überfüllten Tribünen auf den Wiener Weiß-Rot-Weiß-Plätzen das Doppel im Davispokalkampf Deutschland-Schweiz ausgetragen...

Auch Jugoslawien hat bereits gewonnen Auch in Agrani ist bereits am zweiten Tag im Kampf zwischen Jugoslawien und Irland

Die Entscheidung gefallen Jugoslawien ertrug nach dem Doppel die 3:0-Niederlage und erreichte damit bereits die zweite Runde...

Ungarn siegte 3:2

In Budapest wurden am Sonntag die beiden letzten Einzelkämpfe im Rahmen des Davispokalkampfes Ungarn-Rumänien entschieden...



SV Waldhof - Post München 6:5 Die Strafwurflücke der Waldhöfer Henninger, Kritter und Zimmermann II, die oft eine Mauer bildeten, schauen ängstlich dem Leder nach.

Reichsbahn gewann das erste Aufstiegspiel

TD Friedrichsfeld - Reichsbahn Mannheim 6:7 (2:6)

Das erste Zusammentreffen der beiden Staffelführer in Friedrichsfeld brachte der Reichsbahn einen überraschenden aber verdienten Sieg...

Jugend-Auswahlspiel in Friedrichsfeld A schlägt B 11:10 (6:7) Vor der Begegnung der Staffelführer fand ein Auswahlspiel zweier Jugendmannschaften...

Heina Schwamm Weltrekord

Bei den letzten Hallenprüfungsläufen der westdeutschen Schwimmer auf der rekordfähigen und amlich vermessenen 25-Meter-Bahn in Solingen...

tierten jungen Spieler erneut bewiesen, was sie heute schon zu leisten vermögen...

Gland der Handballmeisterschaft

Table with 4 columns: Team, Group, Points, Goals. Lists teams like VfR Leipzig, VfR Elektra Berlin, etc.

Bann 171 stellt beste Hockeyelf

Ueber das Wochenende ist in Karlsruhe die beste Bann-Auswahlmannschaft des Gebiets Baden für die Reichsmeisterschaft...

Table listing players for Bann 171: Trainer, Spieler, Torhüter, etc.

Sport-Echo

Mannheim, 8. Mai.

Die Fälle „ganz besonderer Art“ haben sich in letzter Zeit hart gehäuft. Sie haben Unruhe geschaffen, dieses Blut gemacht und vor allem dem Gedanken des Sportes sehr viel Abtrag getan...

Und was schreibt das „SB“ in seinem Spielbericht?

Zunächst, so fragen diejenigen, die in Kirchheim mit dabei waren, mit Recht. Nach eingehenden Erkundigungen hat uns unser Heidelberger Mitarbeiter die oben geschilderten Vorkommnisse befragt...

Nach einer uns zugegangenen Mitteilung wird das Entscheidungsspiel zwischen dem VfR Mannheim und der SpVg Sandhausen...

Wie uns von der Vereinsführung des SV Rannheim-Waldhof mitgeteilt wird, will man sich mit dem Urteil des Reichsstadtschlichters für Handball nicht zufrieden geben...

Wir glauben sicher, daß die Bemühungen unseres Sportführers von Erfolg begleitet sein werden, zumal ja in der Bearbeitung des Reichsstadtschlichters für Handball eine große Rolle gespielt ist...

Mannheimer Kanuerfolge

auf der Erfelder Kanu-Regatta

Die große Langstreckenwettkampf des Saues Südwest in Erfelden hatte mit den Booten aus 16 Vereinen eine recht stattliche Beteiligung...

Table with 2 columns: Team, Results. Lists various canoeing teams and their performance.

„Nakenkreuzbanner“

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

DHD Daimler-Benz AG, Stuttgart. Die rund 13 Millionen Reichsmark neuen Daimler-Benz-Aktien, für die...

Die Ertragsrechnung weist 2.17 (2.08) Mill. RM Gewinn ein...

SW Textilfabrik Wollweber AG, Wetzlar. Die Ertragsrechnung weist 2.17 (2.08) Mill. RM Gewinn ein...

Die Wirtschaftszeite

Aktien uneinheitlich, Renten ruhig

Berliner Börse

Der während der Vorwoche herrschende freundliche Grundton der Aktienmärkte übertrug sich auch auf die...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Rund um Berlin der neuen Woche kam kein nennenswertes Geschäft in Gang...

Kautschuk

Raufuß-Gutta-percha-Ware vom 8. Mai. Die Preise für Kautschuk...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

Die Großwetterlage ist gekennzeichnet durch ein starkes Hochdruckgebiet über Skandinavien...

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 7.5.39, 8.5.39. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, etc.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 7.5.39, 8.5.39. Includes Mannheim.

Der Saatenmarkt

SW Die Saatenmarktberichterstattung kommt dem allgemeinen Trend...

Die Lage der Eisenindustrie im April 1939

DHD Nach dem in „Stahl und Eisen“ erschienenen Bericht über die Lage der deutschen Eisenindustrie...

Die Lage der Eisenindustrie im April 1939. Die Eisenindustrie...

Metalle

Metalle. Die Eisenindustrie...

Baumwolle

Baumwolle. Die Eisenindustrie...

Frankfurter Effektenbörse. Table with columns for various stocks and their prices.

Berliner Börse Kassakurse. Table with columns for various stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien. Table with columns for various transport stocks and their prices.

Berliner Devisenkurse. Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Wir bieten an:

Kissenbezüge 2.80 2.35 1.65
60x80 mit Feston- oder Kurbelstickerei... Stück

Oberbettücher 8.75 6.90 5.25
prima Stoffe, mit schöner Garnierung... Stück

In schöner Auswahl:

Unterbettücher 9.80 8.65 4.75
gute Qualitäten, Mitte teils verstärkt... Stück

Schlafdecken 26.25 19.00 10.25
kamisch flebig und Wolle mit Kamelhaar... Stück

Hermann Fuchs
MANNHEIM - AN DEN PLANKEN - Neben der Hauptpost

„Bäibel“-Modelle für den Sommer
In WOLLE, SEIDEN-JERSEY und reiner SEIDE
sportlich — flott — preiswert

Hilde Wolf
Alleinverkauf für Mannheim

De Waschfrau
Ärgert sich über Tintenflecke in der Wäsche...
Fahlbusch
im Rat-aus.

PHOTO KINO HERZ
Kunststrasse N. 4, 13/14

Schöne GESCHENKE und Gebrauchsartikel
Bin mit meinen erstklassigen, hochwertigen edlen
Bleikristall
garantiert rein handgeschliffen, wieder auf der
Mannheimer Messe
Ein Besuch lohnt sich - Große Auswahl
Franz Pöllmann, Welden Bayrische Ostmark - Stand beim Gebrüdermarkt

Fischtonferben
Werbemotiven
in der
NORDSEE
für Reise, Sport u. Wanderung

Fetteringe
in Tomatenfarbe 1/2 Ds. 35,-
Hamb. Kleinheringe 1/2 Ds. 37,-
Erfr. Feinkost 1/2 Ds. 39,-
Bratheringe
in Rotweinfarbe 1/2 Ds. 37,-
nach Hausfrauform 1/2 Ds. 37,-
Fethering-Flots
in Salzfischefarbe 1/2 Ds. 45,-
in Weißweinfarbe 1/2 Ds. 50,-
Sild in Öl 1/2 Ds. 44,-
Sild in Öl 1/2 Ds. 28,-
Leberwurst von Dorsch 1/2 Ds. 30,-

„NORDSEE“
S 1, 2 Fernsprecher 25013 und 25010

Bett
Umrandungen gute Präsch-Qualität
90 cm breit kompl. RM. 62.50
70 cm breit kompl. RM. 51.50

Bettvorlagen in allen Preislagen
M. & H. Schüreck
F 2, 9 am Markt

Paßbilder zum auf. Mithmen. Mit Reliefs in 15 Stk.
Atelier Rohr, P. 2
Fernruf 26664

F.C. Menger
am Wasserturm
P 7, 17

PELZ- AUFBEWAHRUNG
Richard Kunze
Mannheim AM PARADEPLATZ N. 2, 6

Offene Stellen

Werber(innen)
für bekannte und billige Zeitschrift gesucht. (Hauptberuf) bei Einigung festanl. Berufstellen mit Ausweispass. Dienstag, 16-19 Uhr im Café Walter, R 3, 5, bei Kneipfle. (107793)

Werber(innen)
für bekannte und billige Zeitschrift gesucht. (Hauptberuf) bei Einigung festanl. Berufstellen mit Ausweispass. Dienstag, 16-19 Uhr im Café Walter, R 3, 5, bei Kneipfle. (107793)

Bedienstete
Für meinen Kaffeekaffee (Kaffee) suchen...
Verkauf
Kleider, evtl. Schulreife...
Mädchen
Kleiderlieb, liebhab., zu 2 Kindern zum 1. Juni zu übernehmen. In der Nähe von...
Stellengesuche
Für meine...
Blutjahr
Sucht Stelle in...
Servierfräul.
1 Haus- und Küchendienst...
730 Uhr
früh geöffnet...
Polier
in Mannheim oder nächster Umgebung...
Kaufmännlicher Angestellter
30 Jahre alt, verheiratet, in ungenügender Stellung, sucht per 1. Juli 1939 oder evtl. später...
Immobilien
Modernes 1955780
Zwei-Familien-Haus
in bester, ruhiger Neuviellage: 1x3 und 1x5 Zimmer, Einbauküche, Carport, Garage, Stangen...
ein Privat- od. Gesch.-Haus
in der Nähe...
Gas- und elektrische Kühlschränke Klein-Kühler Eisschränke
nur bewährte Marken Auf Wunsch Teilzahlung

Zu vermieten
1 Zimmer und Küche
2 Zimmer und Küche
3-Zimmer und Küche
Möbl. Zimmer zu vermieten

Geschäfte
Pachtgesuche - Verkäufe usw.
In der unteren Neckarstadt ist eine
Wirtschaft
zu verpachten. - Näh.: Fernruf 51401.

Geldverkehr
RM. 1500.-
Wein- u. Bierwirtschaft
Kaufmannschaft, mit 2 Zim. und Küche, vollst. eingerichtet, per fest. oder part. zu 85 % pro Monat zu verpachten.
Imm.-Büro Rich. Karmann
N 5, 7 N 5, 7

Automarkt
Anhänger
fabrikneu, luftbereift (mit Ersatzrad) 4600 kg Nutzlast, sofort lieferbar. Zuschriften unter Nr. 10 146 B an den Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen
Gebr. Kinderwagen
mit Motor und Regenschubbede. Preis 20 RM. Vormittags ansehen, R 2, 2, Uhlendstraße Nr. 38, 1.

Eis-Maschinen
Speiseschränke — Butterkühler — Fliegengewebe

Hermann Jilg
F 2, 5 Nähe Marktplatz
Ruf 21006

Große Versteigerung
im Auftrage des Finanzamtes Worms aus nichtarlichem Besitz sowie andere Beiträge in der Harmonie, D 2, 6 (Planken) zu Mannheim

200 Gemälde der Münchner Schule, unter anderen: Cairati, J. Deiker, L. Dill, Felber, Heffner, Holzner, Halberg-Krauß, A. v. Keller, Kröner, J. Lindner, O. Lynch, Stigora, J. Wenzlein.
Partien aus Oberbayern wie: Watzmann, Chiemsee, Kochelsee, Alpstitze, Obersdorf, Mittenwald, Karwendel, Italien, Sizilien, Mitteldeutschland. Blumenstücke mannigfacher Komposition, Genrestücke, Tierstücke u. a.
Kunstgewerbe: Bronzen, Colleoni, Marathonläufer, Porzellanvasen, Kannen, 2 große Chinorvasen, Wandlacker, Porzellanfiguren, diverse Beleuchtungskörper.
Einzelmöbel: Ren.-Halbschrank, Louis-XVI.-Schrank, Mahag.-Vitrine, Bett-Chaiselongue, großer Wäscheschrank, Kleider-Schränke, Sessel, Tische.
Herrenzimmer: Ital. Renaissance-Stil, gute Form, neuwertig.
Speisezimmer: Birke, Sideboard, modern, elegant. Perser-Teppiche — Brücken.

Beschichtigung: Mittwoch, 10. Mai 1939, ab 10 bis 18 Uhr.
Versteigerung: Donnerstag, 11. Mai 1939, ab 10 und 15 Uhr, in der Harmonie, D 2, 6 (Planken) zu Mannheim.

Dr. Fritz Nagel Kunst- und Versteigerungshaus
Mannheim - O 5, 14 - Parkplatz - Fernruf 241 39
Übernahme von Versteigerungen — Taxationen

Werber(innen)
für bekannte und billige Zeitschrift gesucht. (Hauptberuf) bei Einigung festanl. Berufstellen mit Ausweispass. Dienstag, 16-19 Uhr im Café Walter, R 3, 5, bei Kneipfle. (107793)

Bedienstete
Für meinen Kaffeekaffee (Kaffee) suchen...
Verkauf
Kleider, evtl. Schulreife...
Mädchen
Kleiderlieb, liebhab., zu 2 Kindern zum 1. Juni zu übernehmen. In der Nähe von...
Stellengesuche
Für meine...
Blutjahr
Sucht Stelle in...
Servierfräul.
1 Haus- und Küchendienst...
730 Uhr
früh geöffnet...
Polier
in Mannheim oder nächster Umgebung...
Kaufmännlicher Angestellter
30 Jahre alt, verheiratet, in ungenügender Stellung, sucht per 1. Juli 1939 oder evtl. später...
Immobilien
Modernes 1955780
Zwei-Familien-Haus
in bester, ruhiger Neuviellage: 1x3 und 1x5 Zimmer, Einbauküche, Carport, Garage, Stangen...
ein Privat- od. Gesch.-Haus
in der Nähe...
Gas- und elektrische Kühlschränke Klein-Kühler Eisschränke
nur bewährte Marken Auf Wunsch Teilzahlung

Das führende Spezialhaus
Auto
Motorrad
Kaufesche
Kleinerwagen
mögl. DKW
Gebr. Autos

Kaufgesuche
Wirtschaftsküchenschrank
Warenschrank
Holzbetten
Kassenschränke
zu kaufen gef.

Bazlen
das große Spezialhaus

DA
Bring
Donner
Erger
geb. W
lohn; d
In die
Früh
Un
Dr
Nach
Dresse
italien
vermu
dieser
Außen
Reichs
tung d
hreten
Außen
land be
in Rom
Duce
im Pal
Die
zwischen
sich in
fassen:
1. D
stellt ei
in allen
Antwor
Einkrei
2. D
Form e
ris pro
Welpre
haben
von n
einem
schen A
Häufig
Kordle
Oxyan
3. D
Berit
den. I
weg d
Freier
dah die
fung d
buhdet
4. D
Mächte
Berit
Es ver
und S
läßt die
meinf
freibe
Dies g
derung
Richti
Das
den 3